

1.8. Der würdige Empfang (Mit der Hip-Hop Gruppe)

Im Hintergrund hat sich nun die Hip-Hop Gruppe versammelt. Die Lehrerin tritt mit Trainerjacke vor.

1.8.1. *Die Lehrerin:* Gnädigi Frau. Als Räktrorin vo de Bremgöllener Oberstufe und als Sportliebhaberi erlaube ech mer, Ehne eusi Hip-Hop Groppe vorz'stelle. Mer händ extra f6r Sie en Tanz iig'üebt.

1.8.2. *Claire Zachanassian:* F6nd Sie aa, Frau Lehrerin, met euem Omeg'h6pf.

1.8.3. *Die Lehrerin:* Also ehr Dame, stelled eu uuf!

1.8.4. *Sie gibt dem Pfarrer ein Zeichen. Dieser schaltet die Musik ein.*

1.8.5. *Alle Anwesenden gehen nach hinten oder an den Bühnenrand.*

Die Gruppe tanzt

1.8.6. *Der Pfarrer versucht im Takt seine Hüften zu bewegen, was ihm aber nicht gelingt.*

1.8.7. *Nach einer Weile kommt ein neuer Zug von links. Die Kondukteurin salutiert. Die Tanzgruppe muss mit dem Rattern des Zuges k6mpfen, die Lehrerin verzweifelt, endlich ist der Zug vorbei. Noch ein paar Takte.*

1.8.8. *K6nstlerin Graffiti (untr6stlich):* D'Schuelhuusglogge, de Oggefueess sell doch d'Schuelhuusglogge lo l6t6te.

1.8.9. *Claire Zachanassian:* Guet, sehr guet Bremg6llener. B'sonders de grossi St6rchel det hende (*meint den Pfarrer*) esch r6cht komisch 6berecho.

1.8.10. *Durch die Leute dr6ngt sich der Polizist, er nimmt vor Claire Stellung.*

1.8.11. *Der Polizist:* Polizeiwachmeister Fr6hli, gnädigi Frau. Ech stohne zo ehrer Verfüegig.

1.8.12. *Claire Zachanassian: mustert ihn:* Danke. Ech well niemer verhafte. Aber velecht werd sie Bremg6lle no bruuche. Dr6cked sie 6ppe emol es Aug zue?

1.8.13. *Der Polizist:* Secher, gnädigi Frau. Wo ch6mid mer denn soscht he e Bremg6lle?

1.8.14. *Claire Zachanassian:* Machid sie lieber beidi zue!

1.8.15. *Der Polizist steht etwas verdattert da.*

1.8.16. *Ill (lacht):* Typisch Klara! Ganz mis Zauberh6xli (*er schl6gt sich vergn6gt auf die Schenkel*).

1.8.17. *Frau Stadtmann st6lpst sich den Hut der Stadtschreiberin auf den Kopf.*

1.8.18. *Frau Stadtmann:* Leider fehlt min Maa no. Er hed no m6esse zo oisne 6nkelchend, Hermine ond Adolfine, luege, gnädigi Frau. (*Sie wischt sich den Schweiss ab*).

1.8.19. *Claire Zachanassian:* Ech gratuliere zo dene beide G6re, Frau Stadtamme.

1.8.20. *Frau Stadtmann gibt heimlich den Hut der Stadtschreiberin zur6ck, die ihn aufsetzt.*

1.8.21. *Frau Stadtmann:* Oise Pfarrer, gnädigi Frau.

1.8.22. *Der Pfarrer, zieht den Zylinder und verneigt sich.*

1.8.23. *Claire Zachanassian:* Ei, de Herr Pfarrer. tr6schtet sie au Sterbendi.

1.8.24. *Pfarrer (verwundert):* Ech gebe mer M6eh.

1.8.25. *Claire Zachanassian:* Au settigi, wo zom Tod verurteilt worde send.

1.8.26. *Pfarrer: (verwirrt):* D'Todesstrof esch i oisem Land scho lang abg'schaffet worde, gnädigi Frau.

1.8.27. *Claire Zachanassian:* Velecht werd sie aber weder iig'f6hrt.

1.8.28. *Der Pfarrer gibt etwas konsterniert den Zylinder dem Frau Stadtmann zur6ck, der ihn wieder aufsetzt. Durch die Menge dr6ngt sich die 6rztin N6sslin.*

1.8.29. *Frau Stadtmann:* Frau Dr. N6sslin, oisi 6rztin.